

Gebet für Berlin

Ausgabe 2 - Februar 2003

Liebe Freunde,

als Redaktionsteam freuen wir uns über die positive Resonanz, die wir auf den ersten Gebetsbrief erhalten haben. Bisher haben über 60 Personen und Gemeinden die Mail abonniert. Auch die Englische Übersetzung wird von Fürbittern aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum begrüßt.

Wir freuen uns, dass die Gebetsmail auf so positive Resonanz stößt. Da wir - logischerweise - nicht jede Person kennen, sind wir dankbar für alle Hilfe bei der Verbreitung.

Ein paar Ideen:

Man kann den Gebetsbrief

- **per E-Mail an andere Personen weiterleiten**
- **ausdrucken und Fürbittern ohne E-Mail-Anschluss persönlich geben**
- **per Fax an andere weitersenden**
- **in der Gemeinde / Gebetsgruppe auslegen**

Wir freuen uns, wenn das Netz derjenigen, die Berlin im Gebet tragen, immer enger geknüpft wird.

Berlin 2003: Viele Großereignisse

Können wir als Christen dem biblischen Auftrag, Menschen zu Jüngern zu machen, besser im Gespräch unter vier Augen oder durch eine Großveranstaltung nachkommen? Jesus beauftragt uns: „Geht hin und macht alle Nationen zu Jüngern...“ (Matthäus 28, 19). Wie macht man das richtig?

Hier gibt es kein Entweder - Oder, sondern ein Hören auf Gottes Reden, um zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort das Richtige zu tun. Die Bibel zeigt beide Möglichkeiten: Das persönliche Gespräch (Nikodemus, die Frau am Jakobsbrunnen...) und die Großveranstaltung (Bergpredigt, Speisung von Tausenden, Pfingsten...).

Berlin wird im Jahr 2003 eine bisher unerreichte Fülle von christlichen Großveranstaltungen erleben, die das Evangelium in die Stadt tragen und dazu beitragen wollen, dass viele Menschen zu Jüngern Jesu Christi werden. Vorbereitendes und begleitendes Gebet für die Verantwortlichen, Veranstaltungen und Teilnehmer ist sehr wichtig.

Genauso wichtig ist aber auch die Vorbereitung unserer Kirchen und Gemeinden auf Menschen, die mit Fragen nach dem Glauben und dem Wunsch nach Errettung kommen werden. Da ist dann auch jeder einzelne Christ gefordert.

Wünschen wir uns, dass „Sein Reich komme, Sein Wille geschehe“? Menschlich gesehen ist es eher unwahrscheinlich, dass in Berlin die Dinge geschehen, die wir aus anderen Kontinenten hören und in der Bibel lesen. Das Gebet jedoch vermag viel mehr zu bewirken, als wir uns oft zu glauben trauen.

ProChrist: 16. bis 23. März

An acht Tagen lädt ProChrist in die Grugahalle in Essen und in die Räume der lokalen Veranstalter ein. Im Mittelpunkt der Abende steht die Verkündigung der guten Nachricht. Es spricht PFARRER ULRICH PARZANY, Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbandes.

ProChrist 2003 kann via Satellit von Mittelskandinavien bis Südspanien und von Island bis in die Ukraine empfangen werden. Die Veranstalter rechnen mit ca. 1.000 Veranstaltungsorten in Deutschland und ca. 400 Veranstaltungsorten in 15 europäischen Nachbarländern.

Auch in Berlin haben sich viele christliche Gemeinden zu Veranstaltergemeinschaften zusammengeschlossen. ProChrist in Berlin findet jeweils um 19:30 Uhr an 18 verschiedenen Orten statt. Informationen zu Veranstaltungsorten und ProChrist unter www.prochrist.de



- **Gelingen für geistliche und technische Vorbereitungen**
- **Motivation, Menschen einzuladen**
- **Dass Menschen Jesus durch ProChrist kennenlernen**

50 Tage Gebet für Berlin

Von Ostern bis Pfingsten findet dieses Jahr erstmalig die Aktion „50 Tage Gebet für deine Stadt“ statt.

Gemeinden, Gebetsgruppen und Fürbitter sollen ermutigt werden, in dieser ereignisreichen Zeit (1. Mai, Kirchentag, PEC) in besonderer Weise für Berlin zu beten.

In Kooperation mit dem DOWN TO EARTH VERLAG wird speziell zu dieser Aktion ein Gebetsheft mit täglichen Infos und Gebetsanliegen erscheinen. Derzeit laufen die Planungen und Vorbereitungen für diese Aktion.



- **Gelingen der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung des Gebetsheftes**
- **Problemlose Finanzierung**
- **Große Resonanz bei den Berliner Christen und Gemeinden und darüber hinaus.**

Ökumenischer Kirchentag

Vom 28. Mai bis 1. Juni kommen voraussichtlich über 100.000 Menschen zum ÖKUMENISCHEN KIRCHENTAG 2003 nach Berlin. Viele von ihnen sehnen sich nach Vertiefung oder Neubeginn im Glauben.

Der Pluralismus des Kirchentags kann auch verwirrend sein. Umso wichtiger, dass auch Evangelisation und Gebetsaktionen ihren Platz haben.

Es wird ein **Zentrum des Gebets** im Haus der LUKAS-GEMEINDE in Berlin-Schöneberg geben, für das die

EVANGELISCHE ALLIANZ BERLIN zusammen mit der katholischen Gemeinschaft CHEMIN NEUF die Trägerschaft hat. Das ist eine beglückende Partnerschaft, in der landes- und freikirchliche und katholische Gläubige aus verschiedenen Prägungen zusammen arbeiten und beten. Während des ganzen Kirchentages soll **dreimal 24 Stunden** für den Kirchentag rund um die Uhr gebetet werden, insbesondere für seine missionarischen Projekte, für die Stadt und für unser Land.

Gemeinden und Gruppen aus Deutschland und natürlich aus Berlin sind eingeladen, jeweils für einen Block von zwei Stunden die Verantwortung für Musik und Gebetsleitung zu übernehmen (bei Interesse bitte an das Büro von GfB, info@gfberlin.de, wenden!).

Die **Bibelbox** ist eines der großen Publikums-Projekte des Jahres der Bibel. Sie wird vom 24. Mai bis 1. Juni vor dem Roten Rathaus stehen, also vor und während des Kirchentages. Der dunkelblaue Würfel enthält eine interaktive Bibelausstellung, die Menschen auf vielfältige Weise das Wort Gottes nahe bringen soll.

Neben der Bibel-Box wird eine Bühne aufgebaut, auf der es tagsüber ein Programm mit Musik, Darstellung und kurzen Impulsen geben soll - während des Kirchentages als Gospelbühne. Auf diese Weise wird die Bibel ins öffentliche Bewusstsein unserer Stadt gebracht.

möchte den evangelistischen Impuls mit einer 30-tägigen Zeltevangelisation weiter führen.

Weitere Informationen unter www.pec2003.de

 Gebet

- **Klarheit, wie die Planung in guter Weise realisiert werden soll.**
- **Gute Zusammenarbeit mit den Berliner Gemeinden**
- **Echte, bleibende Bekehrungen und Integration von Menschen in Berliner Gemeinden**
- **Zeltevangelisation: Ausreichend Mitarbeiter und Segen auf allen Vorbereitungen.**

Zusammenfassung der Anliegen:

1. **Großveranstaltungen allgemein: Offenheit und Gelingen bei allen Vorbereitungen**
2. **ProChrist: Vorbereitung; Mut, Menschen einzuladen.**
3. **50 Tage Gebet für Berlin: Gute Vorbereitung, Segen für das Koordinationsteam**
4. **Kirchentag: Raum für evangelistische Verkündigung, Gebetszentrum und Bibelbox.**
5. **PEC: Gute Vorbereitung und Kooperation mit den Berliner Gemeinden**
6. **Mut zur persönlichen Evangelisation**
7. **Integration neuer Christen in bestehende Gemeinden**

 Gebet

- **Schutz, konstruktiv-versöhnlicher Geist und Gelingen der Vorbereitung**
- **Gebetszentrum, Bibelbox, evangelistische Events**
- **Raum für Gebet, Evangelisation und klare geistliche Orientierung in der Fülle der Angebote und bleibender Segen**

Pfingst-Europa-Konferenz

Vom 5.-9. Juni wird in Berlin die PFINGST-EUROPA-KONFERENZ (PEC) stattfinden. Mit der Pfingstbewegung verbundene Christen aus ganz Europa werden dazu aufgerufen, eine Missionsreise nach Berlin zu unternehmen, da der Schwerpunkt der Konferenz auf aktiver Evangelisation liegen soll.

Tagsüber sind neben dem Konferenzprogramm evangelistische Aktionen in der Stadt geplant, bei denen auch zu den abendlichen Evangelisationen mit REINHARD BONNKE im Jahnstadion eingeladen werden soll.

Nachts sind Anbetungsnächte mit internationalen Bands vorgesehen. Am Pfingstmontag wird eine Abschlusskundgebung mit Sternmarsch zum Brandenburger Tor stattfinden.

Ziel der Konferenz ist: In Berlin positive geistliche Impulse zu setzen, die sich dann auch ins restliche Europa hinein auswirken werden.

Neben dem Hauptkongress wird es viele Teilkongresse geben, zum Beispiel für Frauen, Kinder, Teenager, Geschäftsleute. Eine Gemeinde im Berliner Norden

Hinweise zum Gebetsbrief

Ja, bitte! Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen.

Bitte geben Sie stets die Quelle www.gebet-fuer-berlin.de an.

Abo-Hinweis: Unseren monatlichen Gebetsbrief können Sie abonnieren, indem Sie eine Mail mit dem Betreff „Berlin-Gebet EINTRAGEN“ an gebetsbrief@gebet-fuer-berlin.de schicken. Zum Abmelden aus der Liste schicken Sie eine Mail mit dem Betreff „Berlin-Gebet AUSTRAGEN“ an gebetsbrief@gebet-fuer-berlin.de.

Englische Version: Man kann die Mail auch in englischer Sprache erhalten, siehe Internetseite www.gebet-fuer-berlin.de. Dort finden sich weitere ausführliche Informationen zum Redaktionsteam, über Berliner Gebetsgruppen, besondere Veranstaltungen und anderes.

Infos erwünscht: Für Informationen über Gebetsanliegen, deren Veröffentlichung wir als Redaktionsteam sorgfältig prüfen werden, sowie Reaktionen, Vorschläge und so weiter sind wir dankbar.

Bitte schreiben Sie an gebet@gfberlin.de - so erreichen Sie die Redaktion dieses Gebetsbriefes.